

Chele-Info

**Hunger
frisst
Zukunft.**



Bild: HEKS/Fastenaktion

Aschermittwoch
**Palmzweige,
Asche und Kreuz**

Seite 2

Fastenzeit 2025
**Hunger frisst
Zukunft**

Seiten 4–6

St. Barbara/St. Mauritius
**Fasnachts-
gottesdienste**

Seiten 14 und 16



Die Bedeutung von Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzigtägige Fastenzeit. Die drei wichtigsten Elemente beim Aschermittwochsgottesdienst sind Palmzweige, Asche und Aschenkreuz.

Palmzweige als Symbol des Lebens

In Europa verwenden wir aufgrund unseres Klimas zwar Buchsbaumzweige. Aber ursprünglich waren Palmzweige vorgesehen. Die Palme steht für eine Oase mit klarem Wasser und für Datteln, die oft die einzige Nahrung für Menschen und Tiere in der Wüste sind. Palmzweige sind ein Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit. Wenn ein Herrscher eine Stadt besuchte, begrüßten ihn die Menschen mit Palmzweigen: «Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; er ist demütig und reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen einer Eselin» (Sacharja 9,9). So sehen wir auch, wie Jesus in Jerusalem einzieht. An und in ihm erfüllt sich das Wort des Sacharja.

Asche

Die Palmzweige werden bald welken, weil sie vom Baum getrennt sind. Ihr Wasser verdunstet. Sie können den Menschen nur noch einmal helfen, indem sie brennen und Licht und Wärme geben. Am Ende bleibt nur die Asche übrig, die von ihrem Leben

zeugt. Die Asche, gewonnen aus den verwelkten Zweigen, ist ein Zeichen für die Vergänglichkeit aller Dinge. Nicht nur die Zweige verwelken, auch unser Leben, das Leben der Menschen vergeht einmal.

Das Kreuzzeichen des Heils

Anstatt ein beliebiges Zeichen auf die Stirn zu bekommen, tragen wir ein Kreuz. Das Aschenkreuz will uns wohl sagen: «Mensch, nimm dein Leben ernst! Es ist nicht egal, wie du lebst. Du hast nur dieses eine Leben. Deshalb lebe so, wie es vor dir selbst, vor deinen Mitmenschen und vor Gott gut ist.» Das Kreuz weist uns auf Jesus Christus und seinen Tod am Kreuz hin. Gegen Ende der Fastenzeit werden wir uns am Karfreitag an die Todesstunde Jesu erinnern. Darauf folgt dann das Osterfest, das grösste und wichtigste Fest der Christen: Wir feiern, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. Auch uns gilt die Zusage: Gott ist bei uns im Leben und im Tod. Das ist die grosse Hoffnung, mit der wir Christen leben dürfen. Wir sind immer in Gottes Händen geborgen.

Joy Paul Manjaly

Gottesdienste mit Spendung des Aschenkreuzes siehe Seite 9.

Festen und Fasten



Karl Abbt,
Kaplan

Wenn Sie jetzt das Chele-Info in den Händen halten, stehen wir noch voll und ganz in der Fasnachtszeit. Am kommenden Wochenende erreicht sie gleichsam den Höhepunkt mit Umzügen, Anlässen, Strassenfasnacht usw. Doch schon in wenigen Tagen ist die Fasnacht zu Ende und die Fastenzeit beginnt.

Gegensätzlicher könnten die beiden Zeiten nicht sein. Sie spiegeln unser Leben ab. Auf der einen Seite das Feiern und Festen. Auf der anderen Seite der ganz gewöhnliche Alltag. Beides gehört zusammen. Darum meine ich: Feiern Sie die Fasnacht, wenn es Ihnen Spass und Freude macht. Ein wenig «schräg» sein, nicht alles so ernst nehmen, mit Freunden, Freundinnen oder anderen Personen lachen, Witze machen, einander auf die Schippe nehmen, das gehört zur Fasnacht. Gerade in diesen Tagen ist alles ein wenig anders.

Aber seien Sie nicht enttäuscht, wenn die Fastenzeit beginnt. Sie ist keine griesgrämige Zeit, die alles verbieten will, was Freude macht. Sie will uns anspornen, über unser Leben nachzudenken. Dabei steht nicht – wie der Name andeutet – das Fasten im Mittelpunkt, sondern das Vorbereiten auf Ostern, das Fest des Lebens. Diese Zeit wird uns geschenkt als Zeit der Besinnung, über unser eigenes Leben nachzudenken, aber auch über unsere Beziehung zu den Mitmenschen, zu Gott und zur Schöpfung. Der folgende Gedanke könnte eine Anregung sein: Ich überdenke mein Leben, nehme mich so an, wie ich bin, schätze meine Talente, anerkenne auch meine Grenzen. Ich lege Wert auf Zeit für mich, für andere und Zeit für Gott.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie beide Zeiten – Festen und Fasten – geniessen können.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggger, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Claudia Ernst, 041 280 13 28
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:
Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS und «Partner sein»

Fastenzeit 2025 – Hunger frisst Zukunft

Ist es noch zeitgemäss, eine Fastenaktion durchzuführen und für mehr Solidarität mit den Menschen im Süden zu sensibilisieren? Ja, leider ist es das. Vielleicht sogar nötiger denn je. Denn die Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Nord und Süd geht immer weiter auseinander. Konflikte nehmen zu. Die lokale Bevölkerung, die darunter leidet, kann nichts dafür. Sie wünscht sich nichts mehr als ein menschenwürdiges Leben. Jeder kleine Schritt ist wertvoll. Wir dürfen nicht aufhören, den Traum von einer gerechteren Welt zu träumen.

Die diesjährige ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS und «Partner sein» steht unter dem Leitwort «Hunger frisst Zukunft». Wer Hunger leidet und um das Überleben kämpfen muss, hat schlechtere Chancen für eine gute Zukunft. Wo Hunger und Armut herrschen, entstehen soziale Spannungen. Wenn aber Menschen Zukunftsperspektiven haben, gibt es weniger Migration und grössere Chancen für stabile politische Verhältnisse. Deshalb ist unser Teilen ein Beitrag für eine bessere, friedlichere Welt.

Gerne laden wir Sie ein, sich mit uns auf den Weg zu machen. Mit einem Beitrag für das diesjährige Projekt und/oder der Teilnahme an einem unserer Anlässe. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Fastenzeit, die Hunger macht für mehr Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden!

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:
David Rüeeggger, Diakon



Einzahlungsscheine
... für Einzahlungen am Postschalter erhalten Sie ab Aschermittwoch in unseren Kirchen und auf unseren Pfarrämtern.

 Fastenaktion Action de Carême Azione Quaresimale		Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern +41 (0)41 227 59 59, fastenaktion.ch	
 Dieser QR-Einzahlungsschein kann auch mit TWINT gescannt werden.			
Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH16 0900 0000 6001 9191 7 Fastenaktion Action de Carême - Azione Quaresimale 6002 Luzern		Zahlteil 	
Konto / Zahlbar an CH16 0900 0000 6001 9191 7 Fastenaktion Action de Carême - Azione Quaresimale 6002 Luzern		Konto / Zahlbar an CH16 0900 0000 6001 9191 7 Fastenaktion Action de Carême - Azione Quaresimale 6002 Luzern	
Zahlbar durch <input type="checkbox"/>		Zusatzliche Informationen 3100 - Indien - Diözese Jashpur	
Währung Betrag CHF		Zahlbar durch <input type="checkbox"/>	
Währung Betrag CHF		Währung Betrag CHF	
Annahmestelle			

Angebote und Gottesdienste in der Fastenzeit

Informationen zur Fastenzeit

Die Fastenzeit-Angebote mit Einzahlungsschein finden Sie ab Aschermittwoch auch als Faltblatt in unseren Kirchen. Ebenso liegen in den Schriftenständen die Fastenagenden und die bekannten Fastensäckli mit Einzahlungsschein auf.



«Brot zum Teilen» für das Recht auf Nahrung

Aschermittwoch, 5. März bis Karsamstag, 19. April

Mit dem Kauf des Fastenbrots in der Bäckerei Hänggi in Rothenburg unterstützen Sie die Fastenaktion.



Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.30

Pfarreiheim, Flecken 34, Rothenburg

Ökumenische Feier zur Liturgie von den Cookinseln. Details zur Feier finden Sie auf Seite 10.



Heilfastenwoche

Samstag, 22. bis Freitag, 28. März

Faltblätter mit Anmeldetalons liegen ab Aschermittwoch im Schriftenstand der Kirchen auf.

Anmeldung bis 11. März an:

franziska.stadler@

kath.emmen-rothenburg.ch

oder per Post an: Pfarrei St. Barbara,

Franziska Stadler,

Flecken 34, 6023 Rothenburg



Ökumenischer Kreuzweg

Karfreitag, 18. April, 10.00 bis ca. 12.00 Rothenburg

Anfang und Ende bei der Kirche Bertiswil

Spezielle Gottesdienste zur Fastenzeit

Mittwoch, 5. März – Spendung des Aschenkreuzes

Eucharistiefeier, 09.00, St. Barbara

Eucharistiefeier, 19.00, Bruder Klaus

Eucharistiefeier, 19.00, St. Mauritius

Sonntag, 9. März, 09.00

Pfarrkirche St. Mauritius

Eucharistiefeier mit Projektvorstellung

Sonntag, 16. März, 10.30

Pfarrkirche Bruder Klaus

Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Projektvorstellung durch den Pfarreirat,

anschliessend Suppenessen, organisiert vom Pfarreirat

Sonntag, 16. März, 10.30

Pfarrkirche St. Barbara

Ökumenischer Gottesdienst,

anschliessend Fastenzmittag,

organisiert von der Apérogruppe

Sonntag, 23. März, 09.00

Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil

Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Projektvorstellung

Sonntag, 23. März, 09.00

Pfarrkirche St. Mauritius

Eucharistiefeier,

anschliessend im Pfarreizentrum:

10.15: Film «Danke für den Regen»

Ein kenianischer Kleinbauer engagiert sich für Anpassungen an den Klimawandel.

11.00: Reissen, organisiert von der KAB Emmen

Samstag, 12. April, 18.00

Pfarrkirche St. Maria

Eucharistiefeier,

anschliessend Suppenessen,

organisiert von «aktion zöndhölzli»,

Vorstellung Projekt «aktion zöndhölzli»

Palmsonntag, 13. April, 10.00

Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil

Familiengottesdienst

Wortgottesdienst mit Kommunion,

anschliessend Suppenessen,

organisiert vom Pfarreiteam und der

Fraugemeinschaft Gerliswil

Karfreitag, 18. April, 11.30

Pfarrkirche St. Mauritius

Suppenessen, organisiert von der Jubla Emmen

Wir unterstützen dieses Jahr ein Projekt in Indien

Adivasi verteidigen ihr Recht auf Nahrung

Adivasi, so nennt sich die indigene Bevölkerung Indiens. Seit Jahrhunderten leben ihre Gemeinschaften im und vom Wald. Dort betreiben sie Wanderfeldbau, jagen und sammeln Waldprodukte. Die Diözese Jashpur arbeitet mit den Adivasi-Gemeinschaften (rund 80 Prozent der Bevölkerung) zur Sicherung ihrer Lebensgrundlagen zusammen. Das Gebiet, in dem die Adivasi eigenes Land besitzen, ist hügelig, dicht bewaldet, reich an Wasserläufen, jedoch schwer zugänglich. Die Adivasi leben vom Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten sowie vom Sammeln von Waldprodukten. Meist reichen ihre Nahrungsmittel nicht für das ganze Jahr. Viele Familien verdingen sich deshalb als billige Arbeitskräfte oder nehmen Kredite zu horrenden Zinsen auf. Das Gebiet ist auch reich an Bodenschätzen, was Bergbauunternehmen anzieht. Aktuell sind die Adivasi daher zusätzlich von Enteignung und Vertreibung bedroht.

Die Diözese Jashpur im Bundesstaat Chhattisgarh unterstützt die Adivasi in 200 Dörfern dabei, sich gemeinschaftlich zu organisieren und mittels Getreidespar-



kassen Vorräte anzulegen. So können sie sich in Zeiten des Mangels und bei Notfällen mit Krediten gegenseitig helfen. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung des Selbstbewusstseins der Bevölkerung, damit sie ihr Land auf dem Rechtsweg verteidigen können. Bergbauunternehmen planen derzeit in ihrem Gebiet zwei Staudämme. Nun haben die davon Betroffenen – unterstützt von der Diözese Jashpur – eine Klage dagegen vor Gericht eingereicht.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:
Gabriela Inäbnit



Zum Spenden bitte den QR-Code mit der Twint-App scannen. Der Betrag wird von Fastenaktion unserem diesjährigen Projekt zugewiesen.



Die Zahl der Darlehen für Nahrungsmittel ist im Vergleich zum Vorjahr um zwei Drittel gesunken. Dieser Trend hat mit dem Aufbau der Reissparkassen und dem Beginn der landwirtschaftlichen Zusammenarbeit eingesetzt.

Bild: Fastenaktion

Fastenmahlzeiten



Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Bild: L. Scherer

Franziska Stadler

In der Zusammenstellung der Fastenzeit-Angebote auf Seite 5 sehen Sie, dass wir in allen Pfarreien zu einem gemeinsamen, einfachen Mahl zusammenkommen. Warum laden wir in der Fastenzeit zum Suppenessen, zum Reissessen oder zum Fasten-zmittag ein?

Die meisten von uns haben Tag für Tag genügend Nahrung und können sich auch hin und wieder ein feines Essen in einem Restaurant leisten. Unsere Solidarität mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zeigen wir damit, dass wir in guter und froher Gemeinschaft ein einfaches Essen genießen und dafür so viel Geld in die Kasse legen, wie wenn wir uns ein feines Abendessen in einem Restaurant gönnen würden. Der Erlös der Kollekten geht vollumfänglich an das Projekt der Fastenaktion in Indien. Vielen Dank für jede Spende.

Bruder Klaus und St. Barbara

Das Sakrament der Krankensalbung

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente der Kirche, die die Nähe und Liebe Gottes spürbar und erlebbar werden lassen. In der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg laden die beiden Pfarreien Bruder Klaus und St. Barbara zu Feiern ein, bei welchen den Gläubigen die Krankensalbung gespendet wird.

uz. Schon im Urchristentum gehörte es zu den Aufgaben der Presbyter, den Kranken die Hände aufzulegen und sie mit Öl zu salben. Dies setzt die Kirche bis heute fort. In der Chrisammesse während der Karwoche weicht der Bischof das Krankenöl, das dann an alle Pfarreien des Bistums verteilt wird. Verbunden mit der Salbung ist das gemeinsame Gebet.

Herzliche Einladung

Die Krankensalbung wird in einer eigenen Feier gespendet. Alle, die unter einer Krankheit oder den Gebrechen des Alters leiden, sind herzlich eingeladen, das Sakrament zu empfangen.

In Emmenbrücke findet die Feier am Donnerstag, 13. März um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus statt und wird vom Seniorenchor musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss sind alle vom «Aktiven Alter» zum gemütlichen Beisammensein mit Imbiss herzlich eingeladen.

In Rothenburg wird die Feier am Donnerstag, 6. März um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Barbara von Pater Christian Lorenz und Chorherr Benno Graf gestaltet und vom Seniorenchor gesanglich begleitet. Anschliessend lädt der Verein Läbe 60plus zum gemeinsamen Zvieri ins Pfarreiheim ein.



Die Krankensalbung wird nicht nur Kranken gespendet.

Bild: L. Scherer

Personelles

Abschluss Sakristanenausbildung



Thomas Bosshard erhält von Domherr Josef Benz den Fähigkeitsausweis. Von Zentralpräsident Markus Ruoss wird ihm eine Kerze überreicht.

Bild: D. Rüegegger

Thomas Bosshard, Sakristan und Hauswart in der Kirche und im Pfarreizentrum Gerliswil, hat in Einsiedeln den dreiwöchigen Grundkurs der Sakristanenschule besucht und erfolgreich abgeschlossen. Anfang Februar durfte er in einem feierlichen Gottesdienst sein Diplom in der Kapelle des Bildungszentrums Allegro entgegennehmen. Der kirchliche Fähigkeitsausweis als Sakristan gibt ihm das nötige Rüstzeug für seine Aufgabe in Gerliswil und in den anderen Kirchen

unserer Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg.

Der Präses des Schweizerischen Sakristanenverbandes, Domherr Josef Benz aus dem Bistum St. Gallen, erinnerte in seiner Festpredigt daran, dass die neudiplomierten Sakristaninnen und Sakristane wie Johannes der Täufer im Tagesevangelium auf Jesus Christus hinweisen und ihr Dienst, sei es durch ein Blumengesteck oder das Vorbereiten eines Gottesdienstes, letztlich immer ein

Dienst an Gott ist. Wir gratulieren Thomas Bosshard herzlich und wünschen ihm viel Freude und Segen in seinem Dienst zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Thomas Bosshard war in Gerliswil bereits langjährige Stellvertretung und ergänzt seit dem 1. Mai 2024 und mit der Eröffnung des neuen Pfarreizentrums hauptberuflich das bestehende Team.

David Rüegegger

Personelles

Dienstjubiläum

ti. Am 1. März 2015 startete David Rüegegger seine Anstellung als Pfarreileiter in der Kirchgemeinde Rothenburg. Seit August 2021 ist er als Pastoralraumleiter in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg tätig. Als «fahrender Pastoralraumleiter» fungiert David als Bindeglied zwischen allen Pfarreien, der Verwaltung und den Kirchenräten sowie dem Emmer Kirchgemeindepament.

Für seinen aktiven, wichtigen Einsatz und sein grosses Engagement danken wir David Rüegegger von Herzen und freuen uns auf noch viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum, lieber David!



David Rüegegger ist fast täglich mit dem Velo unterwegs.

Bild: zvg

Samstag, 1. März

- 06.00 Bruder Klaus Eritreer-Gottesdienst
 10.00 Alp Eucharistiefeier
 15.00 St. Maria Eucharistiefeier der Vietnamesen-Mission
 15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier
 18.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Josef Haas-Bernhard und Arthur Bernhard
Kollekte: Stiftung Theodora

Sonntag, 2. März*8. Sonntag im Jahreskreis*

- 09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Annelies Lustenberger
Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang
 Anschliessend Wunder-Bar
 10.00 St. Barbara Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst mit Übersetzung in Gebärdensprache
Gedächtnisse: Erwin Kaeslin-Schürmann; Maria Koch-Ammann
Mitwirkung: Fläckegosler Roteborg
Kollekte: Stiftung Theodora
 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
 10.00 St. Mauritius Fasnachtsgottesdienst – Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Gaugewändler Ämmebrogg
Kollekte: SSBL Rathausen – Wünsche werden wahr
 10.30 Bruder Klaus Eucharistiefeier
Kollekte: Huusglön
 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

Mittwoch, 5. März*Aschermittwoch*

- 09.00 St. Barbara Eucharistiefeier mit Spendung des Aschenkreuzes
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
 19.00 Bruder Klaus Eucharistiefeier mit Spendung des Aschenkreuzes
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
 19.00 St. Mauritius Eucharistiefeier mit Spendung des Aschenkreuzes
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
 19.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission mit Spendung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 6. März

- 10.00 Alp Eucharistiefeier
 14.00 St. Barbara Krankensalbung
Mitwirkung: Seniorenchor
 Anschliessend Zvieri, organisiert vom Läbe 60plus
 18.00 Bertiswil Eucharistiefeier
Dreissigster: Elisabeth Gauch-Grisiger
Gedächtnisse: Margrit Gut-Näf; Elisabeth und Sebastian Schwander-Bucher

Freitag, 7. März*Weltgebetstag*

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
 10.15 Fläckematte Krankensalbung im Mehrzweckraum
 19.30 Gerliswil Kreuzwegandacht der Albaner-Mission
 19.30 St. Barbara Liturgie zum Weltgebetstag im Pfarreheim, Flecken 34

Samstag, 8. März

- 10.00 Alp Eucharistiefeier
 15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier
 18.00 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Pierre Ernst; Hans-Ernst Ellenberger
Kollekte: Bischof-Burkard-Huwiler-Werk
Mitwirkung: Singers
 18.00 St. Maria Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenaktions-Projekt

Sonntag, 9. März*1. Fastensonntag*

- 06.00 Bruder Klaus Eritreer-Gottesdienst
 09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Vreni Keller-Habermacher; Robi Galliker-Romano und Elise und Robert Galliker-Eggerschwiler; Marie und Heinrich Winkler-Zemp
Kollekte: Bischof-Burkard-Huwiler-Werk
 Anschliessend Wunder-Bar
 09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier mit Vorstellung Fastenaktions-Projekt
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
 10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Josef Ottiger-Fischer, Anna und Mathias Ottiger-Arnold
Mitwirkung: Barbarachor
Kollekte: Bischof-Burkard-Huwiler-Werk
 Anschliessend Chelekafi
 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
 13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Mittwoch, 12. März

- 09.15 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 13. März

- 14.00 Bruder Klaus Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Mitwirkung: Seniorenchor
 18.00 Bertiswil Eucharistiefeier
1. Jahresgedächtnis: Hans Baggenstos
Mitwirkung: Liturgiegruppe

Freitag, 14. März

09.15	St. Maria	Eucharistiefeier
10.15	Fläckematte	Wortgottesfeier mit Kommunion
19.00	St. Maria	Kreuzwegandacht der Italiener-Mission
19.30	Gerliswil	Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 15. März

09.30	St. Barbara	Tauferinnerungsfeier
10.00	Alp	Wortgottesfeier mit Kommunion
15.30	Emmenfeld	Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00	St. Barbara	Eucharistiefeier
		<i>Gedächtnis:</i> Josy Renggli-Sager
		<i>Kollekte:</i> Fastenaktions-Projekt

Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil



Zweimonatslied März und April

**Nimm, o Herr, die Gaben,
die wir bringen****Samstag, 8. März, 18.00**
Pfarrkirche Bruder Klaus

Einsingen mit den Singers ab 17.30

Sonntag, 9. März, 10.30
Pfarrkirche St. Barbara

Einsingen mit dem Barbarachor ab 10.15

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Wunderbar geschaffen

Am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr lädt die ökumenische Weltgebetstagsgruppe alle Frauen und Männer, Jung und Alt aus Emmen und Rothenburg zur Feier und zum anschliessenden Zusammensein ins Pfarreiheim Rothenburg ein.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Die diesjährige Liturgie wurde von Frauen der Cookinseln vorbereitet. Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über

2 Millionen km². Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände



Das Titelbild für den Weltgebetstag 2025.

und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu. So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstagsliturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139,9f).

Bild und Text: Weltgebetstag Schweiz

Bruder Klaus

Kollekte

2.2. Sisters of Jesus 728.45

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

1.2. Agnes Solèr-Gaug (1927)
7.2. Maria Frida Zobrist-Schmid (1929)
8.2. Gudrun Di Labio (1962)
13.2. Alois Pauger (1932)

Kollekten

2.2. Beratungsstelle für Schwerhörige
und Gehörlose 315.25
9.2. Aktion «!» 238.35

St. Barbara

Taufe

15.2. Elena Bühlmann, von Hellbühl

Todesfälle

12.2. Robert Krummenacher-Leu
(1936)
12.2. Elisabeth Lustenberger-Arnet
(1941)
15.2. Beatrix Meyer-Hutter (1937)

Kollekte

2.2. Beratungsstelle für Schwerhörige
und Gehörlose 582.84

St. Maria

Todesfall

18.2. Johann Karl Rölly (1943)

St. Mauritius

Todesfälle

31.1. Rita Guzzo-Mercurio (1942)
1.2. Gody Aeschbacher (1959)



Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntag-
nachmittag im Monat, 13.30–17.00
in der Pfarrhausstube Bruder Klaus

Nächste Daten:

Sonntag, 2. März
Donnerstag, 6./13./20./27. März



Trauercafé

Jeden ersten Mittwoch im Monat
(ausser August) im Öki Rothenburg
neben der Kirche
Die Teilnahme ist kostenlos.
Keine Anmeldung erforderlich.

Nächste Daten:

Mittwoch, 5. März, 15.00–16.30
mit Daniel Rüegg

Mittwoch, 2. April, 15.00–16.30
mit Franziska Stadler

Ab Mai findet das Trauercafé abends
von 19.30 bis 21.00 statt.

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarrsekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00–11.30
Do: 08.00–11.30 und 13.30–17.00

Singers

Samstag, 8. März, 17.30

Alle, die gerne singen, sind eingeladen, eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn zum Üben in die Kirche zu kommen und den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Mittagstisch

Dienstag, 11. März, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 6. März an das Pfarrsekretariat: 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

BibelTeilen

Dienstag, 11. März, 19.00

im Kafi metenand (Pfarrhausstube)

Thema: «Die Last des Lebens»

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 12. März, 13.30–16.30

Pfarrzentrum Bruder Klaus

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Krankensalbung

Donnerstag, 13. März, 14.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Siehe Beitrag auf Seite 7

Fastensuppe

Sonntag, 16. März, 11.30

Dorothee-Saal

Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarreirat herzlich zur Fastensuppe ein. Die eritreische Gemeinschaft bringt ihr Brot mit. Erlös zugunsten Fastenprojekt 2025: Indien.

TonArt-Konzert

Freitag, 21. März, 19.30

Pfarrkirche Bruder Klaus

Die TonArt-Konzertreihe lädt zum ersten Konzert in diesem Jahr unter dem Titel «Orgel und Posaune im Dialog» ein. Der Eintritt ist 20 Franken. Herzlich willkommen.

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswarte/Sakristane:
Fredri Marbach, Thomas Bosshard

Pfarrsekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Wunder-Bar

Sonntag, 2. und 9. März

Begegnungsraum Pfarrzentrum

Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-Bar zum Verweilen ein.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Selbstverteidigungskurs

Samstag, 15./22. und 29. März

Pfarrzentrum Gerliswil

Angebot für Mädchen der 1.–3. Klasse

Kursleitung: Monika Bucher

Kosten: Mitglieder 72 Franken,

Nichtmitglieder 80 Franken

Anmeldung bis 5. März mittels Online-Anmeldeformular auf www.fg-gerliswil.ch oder an 079 921 60 20

Mittagstisch

Donnerstag, 20. März, 12.00

Pfarrzentrum Gerliswil

Anmeldung bis Freitag, 14. März an das Pfarrsekretariat Gerliswil.

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
ad interim: Priska Rüeegg, 079 637 81 09

Pfarrsekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Shibashi/Meditation

Montags, 19.30–20.30

Pfarrkirche St. Barbara

Keine Anmeldung nötig

Läbe 60plus

Krankensalbung

Donnerstag, 6. März, 14.00

Pfarrkirche St. Barbara

Siehe Beitrag auf Seite 7

Chelekafi

Sonntag, 9. März

Nach dem Gottesdienst gemütliches Zusammensein bei einer Tasse Kaffee unter der Empore in der Pfarrkirche.

Läbe 60plus

Wanderung leicht

Dienstag, 11. März

Weggis – Hertenstein, Rundwanderung. Details gemäss Aushang.

Leitung: Joe Haslimann, 078 740 59 01

Läbe 60plus

Mittagstisch

Donnerstag, 13. und 27. März, 12.15

Pfarrheim Rothenburg

Mittagessen 19 Franken inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:

Pia Schärli, 041 280 27 07

Ruth Tanner, 041 250 40 62

Läbe 60plus

Wanderung gross

Dienstag, 25. März

Sarnersee West, von Sarnen nach Giswil.

Details gemäss Aushang.

Leitung: Yvonne Lang, 079 652 38 64

Frauenbund Rothenburg

Frühlingskranz basteln

Samstag, 29. März, 08.30 bis ca. 11.00 und 13.00 bis ca. 15.30

Empore im Pfarrheim Rothenburg

Kursleitung: Susanne Imgrüth

Kosten: Mitglieder 80 Franken,

Nichtmitglieder 85 Franken

Anmeldung bis Samstag, 15. März mittels

Online-Anmeldeformular auf

www.frauenbund-rothenburg.ch

Jubla St. Maria

Pastaplausch

Samstag, 15. März, 18.30

Pfarrzentrum St. Maria

Siehe Beitrag auf Seite 15

Mittagstreff St. Maria

Lotto

Donnerstag, 20. März, 14.00

Pfarrzentrum St. Maria

Anmeldung bis Donnerstag, 13. März an

das Pfarrsekretariat: 041 552 60 30 /

pfarrei.santamaria@

kath.emmen-rothenburg.ch

St. Mauritius

Pfarr St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2

6032 Emmen

041 552 60 10

pfarrei.emmen@

kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Kirchfeldstrasse 10

6032 Emmen

Reservationen: 041 552 60 17

Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarrsekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner

Mo, Do: 08.00–11.30

Di, Fr: 13.30–16.30

KAB Emmen und Frauenbund Emmen

Sonntags-Treff

Sonntag, 9. März, 11.00–16.00

Pfarrzentrum Emmen

Gemeinsam essen, plaudern und spielen.

Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende.

Anmeldung bis 7. März an:

Elsbeth Wyler, 041 260 16 34

SSBL

Öffentlicher Gottesdienst

Dienstag, 11. März, 14.00–14.45

Klosterkirche Rathausen

Eucharistiefeier mit Beat Jung

Frauenbund Emmen

Jass- und Spielenachmittag

Mittwoch, 12. März, 14.00

Pfarrzentrum Emmen

Zum gemütlichen Nachmittag ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauenbund Emmen

Handlettering –

Schönschreiben leicht gemacht

Donnerstag, 3. April, 19.00 bis 22.00

Pfarrzentrum Emmen

Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.

Kursleitung: Marlene Ineichen

Kosten: 80 Franken für Mitglieder des FB,

85 Franken für Nichtmitglieder

Anmeldung bis 15. März an:

Isabel Weber, 041 260 13 24 oder

info@frauenbund-emmen.ch

Mauritius-Chor Emmen

Sing mit!

An den Proben des Mauritius-Chors Emmen bietet sich Gelegenheit zum Schnuppern oder gleich zum Mitsingen.

Die Proben finden jeweils dienstags, 19.45 bis 21.45 statt.

Auskunft: Charlotte Jans, 041 260 57 38 oder charlotte.jans.lu@gmail.com

Zuhören ist schön, mitmachen schöner!

St. Maria

Pfarr St. Maria

Seetalstrasse 18

6020 Emmenbrücke

041 552 60 30

pfarrei.santamaria@

kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Seetalstrasse 18

6020 Emmenbrücke

Reservationen: 041 552 60 36

Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarrsekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli

Mo, Mi, Do: 13.30–16.30

Di, Fr: 08.00–11.30

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt am Donnerstag, 13. März wegen eines internen Anlasses geschlossen.

Grünes für Palmsonntag

Zum Anfertigen der Palmsträusschen werden **Stechpalmen-, Buchs- und Thuja** gesucht.

Wer davon genügend im Garten hat, melde sich bitte bis am 7. April bei Sakristan Hubert Bühler, 041 552 60 17.

St. Barbara

Fasnachtsgottesdienst um 10.00 Uhr

Am Sonntag, 2. März begrüßen wir die Fläckegosler zum ökumenischen Fasnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche. Achtung: Die Feier beginnt bereits um 10.00 Uhr!

Pfarreiseelsorgerin Franziska Stadler, der reformierte Pfarrer Lorenz Schilt und Pater Christian Lorenz freuen sich auf die kakophonischen Klänge. Der Gottesdienst wird in Gebärdensprache übersetzt. Die Kollekte geht an die Stiftung Theodora.

Fläckegosler und die Zunft
und alle Leute mit Vernunft
feiern mit uns allen mit,
Gottes Spirit macht uns fit.

Reformierte und Katholiken
Nicht-Hörende und andere Cliquen
finden in die Kirche rein,
lassen sich auf die Frohbotschaft ein.

In Gebärdensprache wird erklärt,
wie uns Franziska in Reimen nährt.
Alle sind uns herzlich willkommen,
werden in die Gemeinschaft aufgenommen.

Feiern wollen wir das Leben,
unsere Seele zu Gott erheben.
Schon um 10 Uhr geht es los,
kommt in Scharen, es wird famos!



Die Fläckegosler schränzen und guuggen in der Kirche.

Bild: F. Stadler

St. Barbara

Einladung zur GV des Frauenbundes

Donnerstag, 20. März 2025, im Pfarreiheim
18.00 Uhr Einkehrzeit in der Pfarrkirche
19.00 Uhr Nachtessen und Generalversammlung im Pfarreiheim

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der Generalversammlung 2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024 und Budget 2025 des Frauenbundes mit Untergruppen
6. Revisorinnenbericht
7. Verabschiedungen
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Das Protokoll der GV 2024 liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche zur Einsicht auf oder ist unter www.frauenbund-rothenburg.ch nachzulesen. Allfällige **Anträge** sind **schriftlich bis zum 6. März** beim Präsidium einzureichen. Es werden keine persönlichen Einladungen versandt. Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen.

Anmeldungen bis 13. März 2025 an: anlaesse@frauenbund-rothenburg.ch
(Astrid Duss, 041 280 99 01) oder via aktuellen Newsletter Januar 2025.



Newsletter abonnieren

St. Maria

Lotto im Säli

Spiellust, Unterhaltung und Nervenkitzel sind gute Argumente zum Lottospielen. Am Donnerstag, 20. März um 14.00 Uhr sind alle herzlich zum Lottospielen ins Pfarreizentrum St. Maria eingeladen.

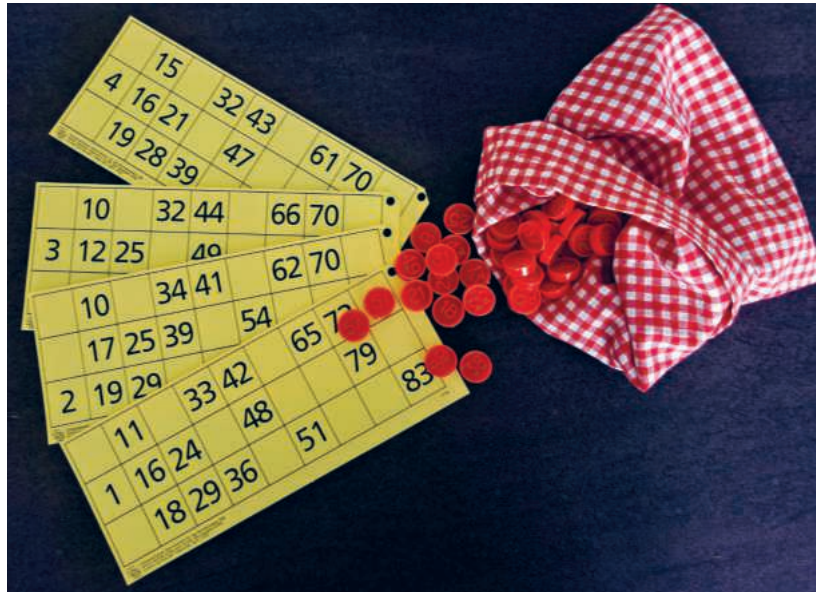
Mit etwas Zahlenglück können attraktive Preise gewonnen werden. Organisiert wird das Lotto vom Mittagstreff-Team St. Maria, welches eine Plattform bietet, um gemeinsam frohe Stunden zu verbringen und sich auszutauschen.

Zehn Mal im Jahr führt die Gruppe von freiwillig engagierten Frauen Treffen durch, welche für alle Interessierten offen sind. Meist wird ein feines Mittagsmenü auf die liebevoll gedeckten Tische im Pfarreizentrum St. Maria gezaubert. Doch im März und Oktober ist Lotto angesagt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Freitagmittag, 14. März an das Pfarreisekretariat: 041 552 60 30 oder pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch

Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen fröhlichen Nachmittag mit Spannung, Kaffee und Zvieri.

*Josy Iellamo,
Leiterin Mittagstreff*



Das Mittagstreff-Team lädt zum Lottospielen ein.

Bild: B. Steiner

St. Maria

Einladung zum Pastaplausch der Jubla



«Pastaplausch – gemütlich, hausgemacht, einfach fein!»

Bild: pixabay

Am 15. März laden wir herzlich zum traditionellen Pastaplausch ins Pfarreizentrum St. Maria ein. Zahlreiche Jublaner:innen, Eltern, Verwandte, Freunde und Pasta-Liebhaber, die uns noch nicht kennen, geniessen einen gemütlichen Abend bei feinen Spaghetti und hausgemachten Saucen.

Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr an der Seetalstrasse 18 in Emmenbrücke. Es ist keine Anmeldung nötig.

Die Einnahmen aus diesem Anlass, Erwachsene 10 Franken und Kinder 7 Franken (ohne Getränke), fliessen direkt in unsere Lagerkasse, damit wir auch in Zukunft unvergessliche Lagererlebnisse für Kinder und Jugendliche ermöglichen können. Wir danken allen, die mit ihrem Besuch und ihrer Unterstützung zum Erfolg dieses Anlasses beitragen.

Euer Jubla-Team

St. Mauritius

Fasnachtsgottesdienst mit den Gaugewäudlern

Am Sonntag, 2. März um 10.00 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Mauritius der alljährliche Fasnachtsgottesdienst statt. Er wird jeweils von einer der vier Guuggemusigen von Emmen mitgestaltet. Dieses Jahr sind es die Gaugewäudler Ämmebrogg. Wir freuen uns, mit ihnen zusammen einen Gottesdienst zu erleben, in dem Freude und Dankbarkeit am Leben im Vordergrund stehen.

gk. Die Gaugewäudler sind die älteste Guuggemusig von Emmenbrücke. 1976 wurden sie an einem speziellen Ort gegründet, am Reusszopf, heute bekannt unter dem Namen Nordpol. Dieser Ort hat eine schaurige Vergangenheit: Im Mittelalter diente er als Hinrichtungsstätte. Der Wald, den es damals an diesem berüchtigten Ort gab, wurde «Gaugewald» genannt. Der Name dieses Waldes inspirierte die Gründungsmitglieder und so kam es zum Vereinsnamen «Gaugewäudler».

Heute sind die Gaugis ein stolzer Verein mit über 100 Mitgliedern. Die rund 61 Aktiven sind zwischen 18 und 65 Jahre alt und beleben jedes Jahr die Fasnacht in Ämmebrogg und Lozärn mit ihren kakophonischen Klängen. Ihre Sujets erstellen sie mit viel Ausdauer jeweils selbst und tragen sie dann an der Fasnacht mit Stolz und Freude!

Liebi Metfirendi, liebi Fasnachtsfrönde

*Mer send zämecho, om üse Glaube z füre.
Jo, üses Vertroue of Gott wemmer ned verlüre.
Emmer weder dörfed mer Gott Danke säge.
Wenn mer gspöred, dass är met üs esch of all üsne Wäge.*

*Lache, fröhlech sii ond Wetze mache,
das geht Chraft för Ziite, wo's ned esch zom Lache.
Gmeinschaft gnüsse, zäme sii ond s loschtig ha,
das ged Energie fürs Engagement, wo Jesus vo üs möchti ha.*



Die Gaugis waren bereits vor zwei Jahren bei uns zu Gast.

Bild: R. Kumschick

St. Mauritius

Jetzt anmelden für den Flohmarkt

Am Samstag, 5. April von 10.00 bis 15.00 Uhr findet bereits die vierte Ausgabe des Flohmarkts Emmen im Pfarreizentrum Emmen statt.

rk. Ein Flohmarkt muss sich etablieren, und um dies zu erreichen, braucht es Geduld und Anpassungsfähigkeit seitens des OKs. So wurde das Menü-Angebot im Marktbeizli angepasst, es dürfen neu Kleiderstände anstelle von Tischen zum Anpreisen der Waren verwendet werden und es wurden weitere Werbepattformen genutzt. Von Jahr zu Jahr konnten immer mehr Standbetreiberinnen und Standbetreiber wie auch Besucherinnen und Besucher dazugewonnen werden.

Der Flohmarkt Emmen soll nicht nur ein Ort zum Stöbern, Einkaufen und der Wiederverwertung sein. Auch soll er als gesellschaftlicher Anlass dienen,

wo man sich auf einen Schwatz trifft und dabei einen köstlichen Schüblig mit Kartoffelsalat geniessen kann. Wie jedes Jahr werden die Einnahmen aus den



Warten auf neue Besitzer. Bild: R. Kumschick

Standmieten und dem Marktbeizli vollumfänglich an eine gemeinnützige Institution weitergegeben. Das OK hat sich dieses Jahr für den Verein «GLEICH UND ANDERS Schweiz» mit Sitz in Emmen entschieden. Der Verein bezweckt die Förderung der psychischen Gesundheit aller und engagiert sich in der Prävention sowie der Integration und Unterstützung von Menschen, die von psychischen Krankheiten betroffen sind.

Für Standbetreiber:innen

Haben Sie Interesse, an einem Stand Ihre Waren anzubieten? Anmeldeformulare finden Sie in der Auslage im Pfarreizentrum Emmen und unter:

www.kath.emmen-rothenburg.ch >
Pfarrei St. Mauritius

Anmeldeschluss ist am 1. April 2025.

St. Mauritius

Als Sakristanin freiwillig engagiert

Im Raum der Stille im Betagtenzentrum Emmenfeld finden jeweils samstags Gottesdienste statt, in denen Sakristaninnen einen freiwilligen Dienst leisten, der ihnen grosse Freude bereitet – und nicht nur ihnen.

Letzthin traf ich mich mit drei liebenswürdigen Frauen in der «Schlemmerei» im Betagtenzentrum Emmenfeld, nicht nur, weil ich alle drei sehr mag, sondern auch, um mit ihnen über ihren Dienst als Sakristaninnen im Raum der Stille zu reden: Monika Kurmann, Trudi Albisser und Marta Schmidli.

Als alteingesessene Emmerinnen sind sie der Pfarrei St. Mauritius sehr verbunden, wie eben auch dem Emmenfeld und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit Respekt gegenüber ihrer Lebenserfahrung und ihrem religiösen Verständnis lausche ich den Erzählungen der drei Frauen. Schon seit einigen Jahren sind sie als Sakristaninnen bei den Gottesdiensten dabei, beherzt engagiert. Sie kamen dazu, weil sie angefragt wurden, und haben zugesagt. Denn ihre Kinder waren ausgeflogen und die berufliche Zeit ging zu Ende, so hatten sie nun Zeit für etwas Neues, das ihnen Sinn gibt und Freude macht.

Für Monika Kurmann bedeuten Kirche und Gottesdienst viel, sie sind ihr hilfreich in schwierigen Situationen. Zudem mag sie alte Menschen sehr und sagt: «Der Dienst als Sakristanin gefällt mir sehr, ich möchte das gerne noch länger weitermachen!» Ähnlich sieht es Marta Schmidli. Für sie gehört der Gottesdienst am Sonntag dazu, und da sie gleich nebenan wohnt, geht sie jeden Morgen in den Raum der Stille, zündet ein Opferlicht an und schaut nach dem Rechten: «Ich bin so erzogen worden, und Gott hat mir schon manches Mal geholfen.»

Bereicherung im Alltag

Der Dienst als Sakristanin bietet nicht nur die Möglichkeit, sich selbst wohlzutun sowie Kontakte neu oder wieder zu knüpfen. Er bietet auch sinnvolle Aufgaben und eine selbstständige Tätigkeit: den Raum der Stille für den Gottesdienst vor- und nachbereiten, den Altar mit Kerzen und Gaben richten, Liederbücher verteilen, die Teilnehmenden unterstützen und im Kontakt mit der Pflege betreuen, sich vertieft mit biblischen Texten befassen und sie vortragen, den Einsatzplan besprechen und erstellen und vieles mehr. Für Trudi Albisser ist es auch «eine Bereicherung für den Alltag

und für den Gottesdienst». Sie erlebt es bereichernd, betagten Menschen zu begegnen, behilflich zu sein, zuzuhören, sie anzunehmen, so wie sie sind, und dabei in der Kirche aktiv etwas tun zu können, was ihr in der Jugend nicht möglich war.

Danke für das Engagement

Allen drei Frauen ist in ihrem freiwilligen Engagement als Sakristanin wertvoll, etwas zurückgeben zu können von dem, was sie selbst an Gutem erhalten haben. Und sie schätzen den Kontakt untereinander und zu den Menschen im Gottesdienst: zu den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Pflegenden, zu den anderen Teilnehmenden und den Seelsorgenden. Das gilt auch umgekehrt, und so möchte ich den drei Sakristaninnen im Namen vieler Menschen ein von Herzen kommendes, grosses und wertschätzendes DANKE sagen!

Übrigens: Nicht nur im Emmenfeld, sondern auch in den Betagtenzentren Alp und Fläckematte leisten freiwillige Sakristaninnen und Lektorinnen einen wertvollen Dienst. So gilt auch ihnen ein herzlicher Dank für ihre Unterstützung!

Nana Amstad



In unseren Betagtenzentren leisten Sakristaninnen und Lektorinnen wertvolle Dienste. Marta Schmidli, Monika Kurmann und Trudi Albisser (v.l.) betreuen den Raum der Stille im Betagtenzentrum Emmenfeld.

Bild: N. Amstad

Agenda



Die Romerotage machen Hunger zum Thema.

Bild: Adobe Stock

Romerotage Luzern

Hunger – Macht – Wut

Der Hunger ist in vielen Teilen der Welt auf dem Vormarsch. Kriege, autoritäre Regime, Umweltkatastrophen und mangelndes politisches Engagement haben das Ziel der UNO, alle Menschen bis 2030 angemessen zu ernähren, in weite Ferne gerückt. Die Romerotage 2025 widmen sich in unterschiedlichen Veranstaltungen dem Thema, mit «Wut im Bauch und Mut zum Engagement». Die Romerotage werden getragen von Comundo, Fastenaktion, dem Verein Bethlehem Mission Immensee, der katholischen Kirche Stadt und Kanton Luzern u.a.

Mi, 19.3. und Mo, 24.3. Zwölfnachtwölf, Mittagsimpuls in der Peterskapelle Luzern | Do, 20.3., 19.15 Film im Neubad Luzern: Das Geschäft mit der Armut | Fr, 21.3., 17.30 Themenabend mit Gästen aus Indien und Honduras, Romerohaus Luzern | So, 23.3., 10.00 Gottesdienst in Erinnerung an Oscar Romero, Kirche St.Karl, Luzern | Mo, 24.3., 19.15 Politisches Nachtgebet, Romerohaus Luzern | Details: comundo.org/romerotage

So ein Witz!

Pfarrer Müller fährt von der Fasnacht nach Hause, obwohl er etwas getrunken hat. Die Polizei hält ihn an, drückt aber nochmals ein Auge zu. Kurze Zeit später wird er wieder angehalten, dann noch mal und noch mal. Schliesslich sagt die Polizistin entnervt: «Mensch, Sie fahren in einem Kreisel. Biegen Sie endlich ab!»

Religionspädagogisches Institut
Infotag zum Studiengang

Was tut eine Religionspädagogin? Der Infotag gibt Auskunft über das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das spannende Berufsfeld von Religionspädagog:innen in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese, kirchliche Jugendarbeit und Gemeindeanimation.

Sa, 15.3., 10.15, Universität Luzern oder Online-Teilnahme | unilu.ch/infotag-rpi



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch



Ein lauschiger Garten umgibt Kirche und Gemeinschaftshaus in Terra Vecchia TI.

Bild: ritiro.ch

Verein Ritiro Terra Vecchia

Gartentage im Centovalli

Das Ritiro Terra Vecchia ist ein lauschiger Ort im Centovalli TI. Er besteht aus einem Gemeinschaftshaus mit grossem Garten und einer Kirche. Im Mai lädt der Verein alle Interessierten dazu ein, den frühlingshaften Garten mit Blumen und Gemüse ein paar Tage zu pflegen. Die gemeinsame Arbeit wird unterbrochen durch drei Gebetszeiten im Stil von Taizé. Der Ort ist ab der Seilbahn in Rasa nur zu Fuss erreichbar (15 Minuten).

So, 11. bis Do, 15.5., Ritiro Terra Vecchia, Centovalli | Informationen zum Ort unter ritiro.ch > Angebote | Anmeldung bis Anfang Mai an josef.moser@ritiro.ch

Bücher
Nötiger denn je



Die Theologie der Befreiung sei tot, hört man oft. Anderer Meinung ist Josef Estermann, langjähriger Leiter des Romerohauses in Luzern und ehemaliger kirchlicher Mitarbeiter in Peru und Bolivien: «Die Theologie der Befreiung ist lebendig und bunt, vielfältig und herausfordernd, vor allem aber nötiger denn je», sagt er in seinem Buch «Herrschaft und Befreiung» – eine Bestandesaufnahme nach fünfzig Jahren Befreiungstheologie.

Estermann weist dies sehr kenntnisreich und leicht verständlich nach. Auf den ersten 40 Seiten skizziert er die Charakterzüge der lateinamerikanischen Befreiungstheologie. Der grösste Teil des Werkes ist ihren Veränderungen gewidmet, auch ausserhalb Lateinamerikas. Den Wandel verdankt sie «dem Auftauchen neuer Subjekte: Frauen, indigene und afroamerikanische Völker, sexuelle Minderheiten, Mutter Erde, nichtchristliche Religionen».

Der Autor skizziert die neuen Formen der kontextuellen Theologie mit den Stichworten indigen, feministisch, ökologisch und interkulturell. Und er zeigt kurz und knapp, welche Gesichter sie in Ländern und auf Kontinenten angenommen hat.

Walter Ludin, Kapuziner

Josef Estermann: Herrschaft und Befreiung. Fünfzig Jahre Befreiungstheologie – eine Bestandesaufnahme | Edition Exodus Luzern 2025 | ISBN 978-3-907386-04-0 | 191 Seiten | Fr. 22.–

Worte auf den Weg

Die Welt ist mit so vielen
Dingen gefüllt, dass wir
alle glücklich wie Könige
sein sollten.

*Robert Louis Stevenson (1850–1894),
schottischer Schriftsteller*

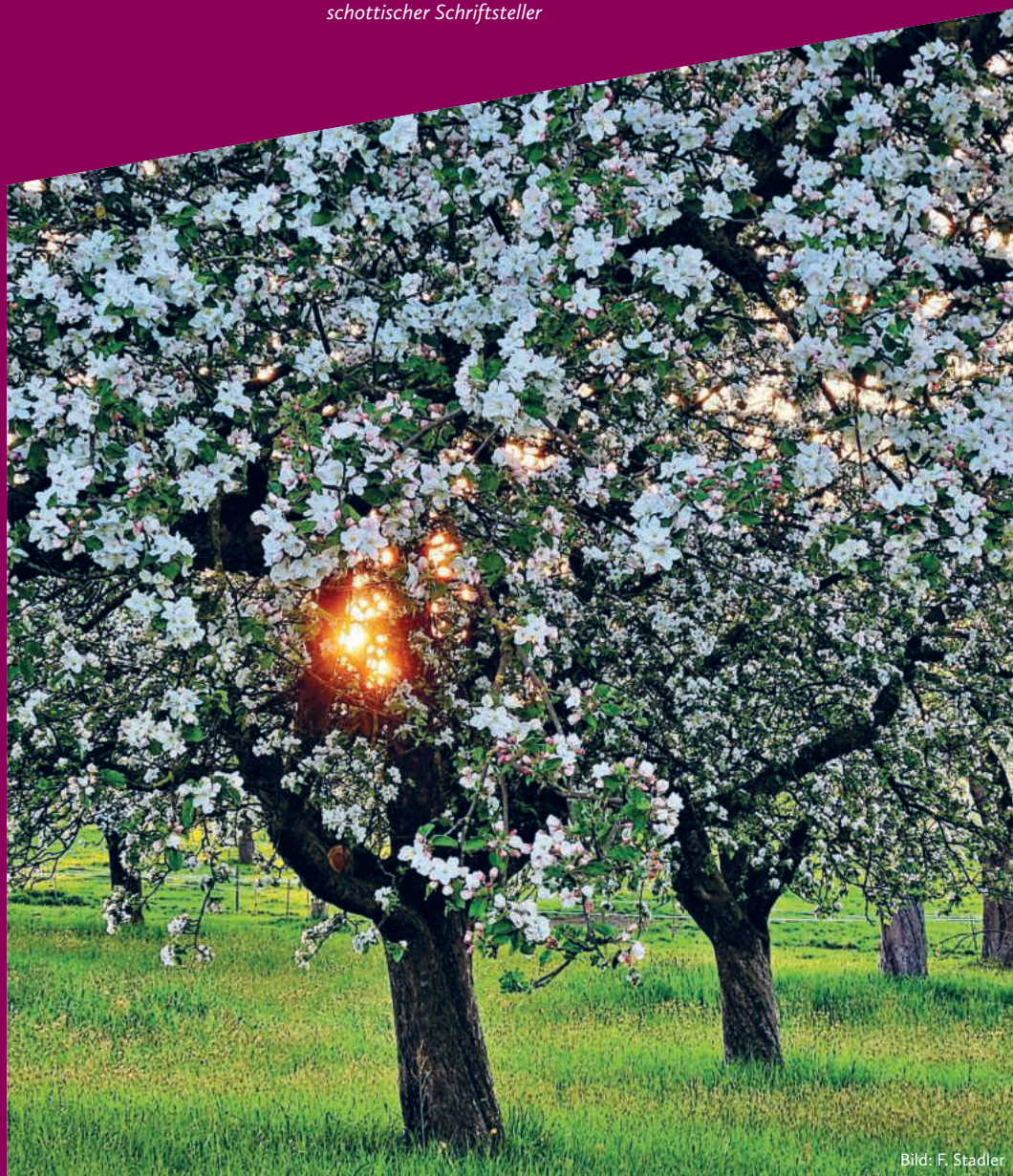


Bild: F. Stadler

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überpfarreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch